

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 23 (1969)

Heft: 12: Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sanitas AG, Sanitäre Apparate
Küchen, Haushaltautomaten

8031 Zürich, Limmatplatz 7, Tel. 051 425454
3018 Bern, Bahnhöfweg 82, Tel. 031 551011

9000 St. Gallen, Sternackerstr. 2, Tel. 071 224005
4000 Basel, Kannenfeldstr. 22, Tel. 061 435550



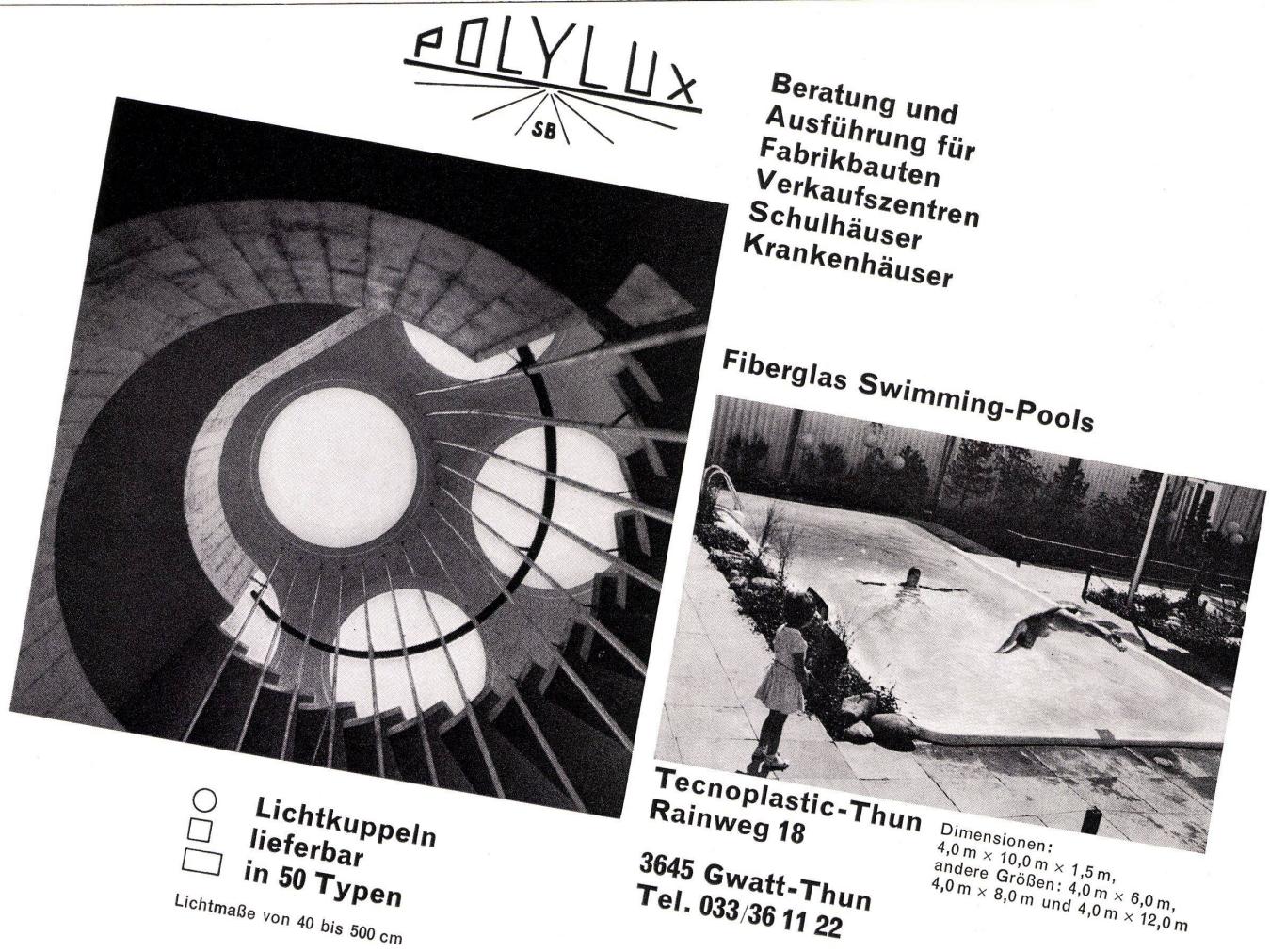
Geschirrwaschen ist eine fröhliche
Beschäftigung, seit es den Merker-
Automaten gibt:

Push the button!

Das übrige besorgt der Automat:
er wäscht das Geschirr (und nimmt
es damit sehr genau), er spült kalt vor,
wenn noch mehr dazukommen soll,
er trocknet es. Und Teller vorwärmen
kann er auch. Merker heisst der
Apparat.

sanitas

MG 1



POLYLUX
SB

Beratung und
Ausführung für
Fabrikbauten
Verkaufszentren
Schulhäuser
Krankenhäuser

Fiberglas Swimming-Pools

**Lichtkuppeln
lieferbar
in 50 Typen**
Lichtmaße von 40 bis 500 cm

**Tecnoplastica-Thun
Rainweg 18**
3645 Gwatt-Thun
Tel. 033/36 11 22

Dimensions:
4,0 m x 10,0 m x 1,5 m,
andere Größen: 4,0 m x 6,0 m,
4,0 m x 8,0 m und 4,0 m x 12,0 m

GEKA

Ablaufröhre und Formstücke aus Stahl und Kunststoff (PAE)

Normalformstücke

**Spezialausführungen
montagefertig
vorfabriziert**

für sanitäre Abwasser



**VON ROLL AG.
GEKA-Fabrik
4553 Subingen**

595

24,3 x 29,2 cm. Dieser Band ist nur broschiert erhältlich. Preis Fr. 40.-. Die Subskription für die oben aufgeführten Kataloge A1, A4, A5, A6 und A7 wird am 31. Dezember 1969 abgeschlossen. Später eintreffende Bestellungen können nicht berücksichtigt werden. Die Auslieferung für diese Kataloge erfolgt im Februar oder März 1970.

Ausstellungsverlängerung

Die Ausstellung «Geschichte des Architekturunterrichtes an der Architekturabteilung der ETH 1855 bis 1917, 1918-1957, 1958-1968» (wir haben darüber im Heft 11/1969 berichtet) wird bis zum 20. Dezember 1969 verlängert. Ebenfalls wird das Erscheinen des dreibändigen Kataloges zu dieser Ausstellung von Ende November auf Ende Februar 1970 verschoben (siehe Subskriptionsangebot). Wir möchten daher den auf Heft 12/1969 angekündigten eingehenden Bericht zu dieser Ausstellung auf eine der nächsten Nummern verschieben; der Bericht soll dann als Leseanleitung zum später erscheinenden Katalog dienen.

Neue Wettbewerbe

Erweiterung des Kunsthause in Zürich

Der Stadtrat von Zürich und die Stiftung Zürcher Kunsthause veranstalten unter den im Kanton Zürich heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für den Bau einer Erweiterung des Kunsthause Zürich. Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 100.- bei der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Uraniastraße 7, 3. Stock, Büro 303, bezogen werden. Der Depotbetrag wird den Bewerbern zurückstattet, sofern rechtzeitig ein programmgemäß Entwurf eingereicht wird oder die Unterlagen bis 30. Januar 1970 unbeschädigt dem Hochbauamt der Stadt Zürich zurückgegeben werden. Einlieferungstermin für die Projekte ist der 20. April 1970.

Kirchgemeindehaus mit Kongreßsaal und ein Telephongebäude in Gstaad BE

Der evangelisch-reformierte Kirchgemeinderat Saanen schreibt einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Kirchgemeindehaus in Gstaad aus. Im Einvernehmen mit der Kreistelephondirektion Thun wird die Projektierung des benachbarten neuen Telephongebäudes in den Wettbewerb mit einbezogen. Das Kirchgemeindehaus soll auch die Möglichkeit bieten, Kongresse durchzuführen. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die spätestens seit 1. Januar 1969 im Landesteil Berner Oberland Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie alle im Amtsbezirk Saanen heimatberechtigten Architekten. Nichtständige Mitarbeiter am Projekt haben die Teilnahmebedingungen ebenfalls zu erfüllen und sind als

Mitverfasser zu nennen. Angestellte Teilnehmer haben die Einwilligung ihres Arbeitgebers zu erbringen. Die Preissumme beträgt Fr. 20.000.- für fünf oder sechs Preise, ferner stehen für allfällige Ankäufe Fr. 2000.- zur Verfügung. Ablieferung der Projekte bis 20. März 1970, für Modelle bis 3. April 1970, jeweils 18 Uhr. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen eine Hinterlage von Fr. 50.- beim Bauinspektorat, 3792 Saanen, bezogen werden.

Altstadtteilung und Verwaltungsgebäude «Guggi» in Luzern

Eröffnet vom Bürgerrat der Stadt Luzern unter den in der Stadt Luzern mindestens seit 1. September 1968 niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten. Dem Preisgericht steht eine Preissumme von Fr. 30.000.- zur Verfügung. Preisgericht: Bürgerrat Dr. Hermann Heller, Vorsteher des Bau- und Liegenschaftswesens der Bürgergemeinde Luzern (Vorsitzender); Stadtbaumeister Alfred Fehlmann, Arch. SIA; Dr. Edi Knupfer, Arch. SIA, Zürich; Martha Ribi, lic.oec.publ., Adjunktin des städtärztlichen Dienstes, Zürich; Georges Weber, Arch. BSA/SIA, Basel; Ersatzmänner und Berater: Erwin Cuoni, Präsident des Bürgerrates der Stadt Luzern; Stadt ingenieur Jules Jakob, Ing. SIA; Karl Peyer, Architekt. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.- auf der Kanzlei der Bürgergemeinde Luzern, Militärstraße 9, Büro 1, 6000 Luzern, bezogen werden. Einlieferungstermin: Entwürfe: 23. Dezember 1969; Modelle: 5. Januar 1970.

Kantonsschule Rheintal in Heerbrugg

Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen eröffnet einen Projektwettbewerb unter allen Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1967 im Kanton St. Gallen Wohnsitz haben. Architekten im Preisgericht: Otto Glaus, Jacques de Stoutz und Max Ziegler, alle in Zürich. Ersatzmann ist Kantonsbaumeister M. Werner, St. Gallen. Für sechs bis sieben Entwürfe stehen Fr. 35.000.- und für Ankäufe Fr. 4.000.- zur Verfügung. In erster Etappe sind zu projektieren: 14 Normalklassenzimmer, 15 Spezialklassenzimmer, Musikräume, Turnhalle, Verwaltung, Räume für Abteilungsvorstände, Lehrer, Bibliothek; Mensa mit Küche; Abwartzwohnung, Luftschutzunterkünfte, Heizung, Nebenräume, Pausenhalle und Anlagen im Freien. Für die zweite Bauetappe sind vier bis sechs Klassenzimmer und eine zweite Turnhalle vorzusehen. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterung in Planform, Modell. Die zweite Etappe ist lediglich im Situationsplan 1:500 und im Modell darzustellen. Abgabetermin 28. Februar 1970, Modelle bis 14. März 1970.

Bemerkung: Infolge einer mit der Programmenehmigung zusammenhängenden Verzögerung kann die Frist für den Bezug der Wettbewerbsunterlagen vom 30. Oktober auf den Leser dieser Ankündigung nicht eingehalten werden. Im Einverständnis mit Kantonsbaumeister M. Werner bitten wir diejenigen Architekten, welche an diesem Pro